

STUDIENFACHBESCHREIBUNG

Semmelweis Universität, Fakultät für Zahnheilkunde, Studiengang Zahnmedizin

Bezeichnung des Studienfaches auf Ungarisch: Parodontológia III.

auf English: Periodontology III.

auf Deutsch: Parodontologie III.

Kreditwert: 3

Semesterwochenstunden (insgesamt): 49

davon Vorlesung: 14 Praktikum: 28 Seminar: 0,5

Typ des Studienfaches: Pflichtfach Wahlpflichtfach Wahlfach

In welchem Semester wird das Studienfach laut Musterstudienplan angeboten: 9. Semester

Angebotshäufigkeit des Studienfaches (pro Semester oder pro Jahr): jedes Herbstsemester

Für den Unterricht des Faches zuständige Lehr- und Forschungsorganisationseinheit: Abteilung für Parodontologie

Studienjahr: 2024/2025 I. Semester

Neptun-Code des Studienfaches: FOKOPDK387_3N

Name Lehrbeauftragte/r: Prof. Dr. Dóri Ferenc

Position: Professor, Abteilung Für Parodontologie

**Arbeitsstelle, Kontaktdaten: Abteilung für Parodontologie, 1088 Szentkirályi Str. 47. 4. Stock,
Tel.: + 36 1 318 5222**

Lernziel des Studienfaches und seine Stelle im zahnmedizinischen Curriculum:

Es ist ein grundsätzliches, Ansatz formende Kurs in umfassender zahnärztlicher Ausbildung. Der Student sollte in modernen parodontalen diagnostischen und therapeutischen Techniken sowie in Techniken des Praxismanagements geschult sein. Es ist auch wichtig, die aktuellsten therapeutischen und diagnostischen Methoden bereitzustellen.

In der klinischen Praxis führt der Student jede Woche unter Aufsicht eine komplexe Behandlung von mindestens einem oder zwei Patienten durch. Im Verlauf der drei klinischen Semester erlernen Sie grundlegende diagnostische Techniken, Statusaufzeichnungen sowie konservative und chirurgische Techniken, die für einen allgemeinen Zahnarzt bei der Behandlung von Zahnfleischentzündungen oder mittelschweren bis parodontalen Erkrankungen unerlässlich sind.

Unterrichtsraum (Hörsaal, Seminarraum usw.) des Studienfaches:

Vorlesung: Balogh Seminariumsraum, Practicum: Praktikumsräume 212, 215

Bei erfolgreicher Ableistung des Studienfaches erworbene Kompetenzen:

Wird in der Lage sein, einen parodontalen Status durchzuführen, parodontale Diagnosen (klinisch-radiologische) Anweisungen, Motivation, supragingivale Depuration und nicht-chirurgische Beutelbehandlung durchzuführen, bei Operationen zu helfen, temporäre parodontale Sinus-Techniken anzuwenden.

Studienvoraussetzung(en) für die Belegung bzw. fürs Absolvieren des Studienfaches; bei aufeinander aufbauenden, mehrsemestrigen Studienfächern die Möglichkeit / Vorbedingungen der gleichzeitigen Aufnahme von Studienfächern aufgrund der Beurteilung der Lehr- und Forschungsorganisationseinheit:

Implantologie I, Parodontologie II, Kieferchirurgie II

Minimale und maximale Anzahl der Plätze des Kurses; Kriterien für die Auswahl der Studierenden:

Der gesamte deutsche Jahrgang

Anmeldeverfahren:

Neptun

Ausführliche Thematik des Unterrichtsfaches:

(Die Beschreibung der Thematik des Studienfaches soll die Entscheidung über die Anerkennung von Studienleistungen in einem anderen Institut ermöglichen; die Thematik soll die zu erwerbenden Kenntnisse, die zu erwerbenden praktischen Kompetenzen und (Teil-)Kompetenzen) beinhalten.

1. Die Grundsätze der parodontologischen Behandlung	Dóri F.
2. Behandlungsplan	Dóri F.
3. Die Therapie akuter parodontologischer Beschwerden	Dóri F.
4. Professionelle Herstellung hygienischer Verhältnisse	Dóri F.
5. Parametern	Dóri F.
6. Wurzelglättung, Weichteilkürettage	Dóri F.
7. Behandlung der juvenilen Parodontitis	Dóri F.
8. Allgemeine Parodontalchirurgie	Dóri F.
9. Grundsätze der Mukogingivalchirurgie	Tóth P.
10. Grundsätze der Taschenchirurgie	Dóri F.
11. Gingivektomie, Gingivoplastik	Dóri F.
12. Lappenoperationen	Dóri F.
13. Teilmobilisierte Lappen	Dóri F.
14. Vollmobilisierte Lappen	Dóri F.

Pensum in der Praktikum

Behandlungsnummer

Anamnese (Risikofaktoren der Parodontitis): 4

Parodontale Sondierung, Parodontalstatus: 4

Eigene Mundhygiene (ITOP): 4

Kausale Therapie (Supragingivale Scaling und Polierung)/Q: 8

Kausale Therapie (Subgingivale Scaling und Wurzelglättung)/Q: 8

Elimination der plakkretentive Faktoren: 4

Unterstützende Nachsorgetherapie – Risikoschätzung: 2

Seminar

1. Inzisionstechniken, Naht- und Lappentechniken in der Parodontalchirurgie
2. Chirurgische Taschenreduktion (Grundlagen resektiver Eingriffe)
3. Grundlagen regenerativer Verfahren, Modalitäten der Gewebeheilung
4. Techniken und regenerative Materialien für die parodontale regenerative Chirurgie
5. Klassifizierung und Behandlung von Furkationsläsionen
6. Gingivarezessionen und deren Behandlung
7. Behandlung lokaler und generalisierter Gingivavergrößerungen
8. Hintergrund und Techniken der ästhetischen Kronenverlängerung
9. Verfahren zur Alveolarkamm-Erhaltung
10. Implantologische Betreuung parodontaler Patienten
11. Periimplantäres Weichgewebemanagement
12. Behandlung von periimplantären Erkrankungen
13. Fallpräsentationen
14. Prüfung

Pensum der Seminare

Thema der Seminare ist zum Teil die Besprechung von den zuvor gehaltenen Vorlesungen, sowie die Theorie von therapeutischer Interventionen in den Praktika von Parodontologie III. Die Teilnahme ist obligatorisch, max. Anzahl der Abwesenheiten 3. Das Ergebnis der erfolgreichen Demonstration ist Teil der Praxisnote und Voraussetzung für die Teilnahme am Kolloquium

Unterrichtsfächer (Pflicht- oder Wahlfächer), die sich mit Grenzfragen dieses Unterrichtsfaches befassen. Mögliche Themenüberschneidungen:

Oralmedizin, Oralpathologie, Kieferchirurgie

Für die erfolgreiche Ableistung des Unterrichtsfaches erforderliche spezielle Studienarbeiten:

Nicht nötig

Voraussetzungen für die Teilnahme an Lehrveranstaltungen und die Möglichkeit zum Nachholen von Praktika:

Abschluss der Studienverwaltung erforderlich, um das vorangegangene Semester abzuschließen / eine Voraussetzung zu erhalten. Abschluss der vorausgesetzten Fächer. Tragen der Arbeitskleidung und regelmäßiger Namensschild gemäß den Vorschriften für die praktische Ausbildung. Die Teilnahme wird durch die Unterschrift der Studenten auf dem persönlichen Anwesenheitsformular der Praktika gemäß den Anweisungen des Dekans bestätigt. Kenntnis der Fachbeschreibung, beglaubigt durch die Unterschrift des Schülers. Der Schüler zeichnet die in der Praxis ausgeführten Aufgaben auf dem Anwesenheitsblatt auf. Maximal 3 praktische Abwesenheiten sind zulässig.

Ärztliches Attest, Krankenhauslagerungsbericht, möglicherweise Bescheinigung über die Teilnahme an einer wissenschaftlichen Konferenz gemäß den Bestimmungen des TVSz.

Art von Leistungskontrollen während der Vorlesungszeit (Thematik und Zeitpunkt der Berichte, Klausuren usw., Möglichkeiten für Nachholen und Verbesserung):

Anzahl, Thema und Datum der Halbzeitprüfungen (Berichte, interne Abschlussarbeiten), Möglichkeit, diese zu ersetzen und zu korrigieren: Übungsbericht. Im Falle einer Behinderung kann es zum mit dem Vorgesetzten vereinbarten Zeitpunkt ausgetauscht werden. Ersatz / Korrektur: Der Test muss geschrieben

werden, er kann zu dem vom Fachdozenten angegebenen Zeitpunkt einmal ersetzt werden. Woche 13 beim Vorlesungstest, Multiple-Choice mit 20 Fragen, mit einem Minimum von 60%. Bewertung: Der Übungsleiter bewertet, wann das Praxisnote vergeben wird

Bedingungen für den Erwerb der Unterschrift:

Bis zu 3 Abwesenheiten, Mindestvoraussetzung für die Unterschrift und praktische Note.

Prüfungsform:

keine Prüfung, Praktikumsnote

Prüfungsanforderungen (Prüfungsthemen, Test-Pool):

Theoretische Prüfung – Seminarthemen

Art der Festlegung der Note. Möglichkeit und Bedingungen für das Anbieten einer Note:

Basierend auf der praktischen Arbeit, der Aktivität, der Anzahl der Abwesenheiten, der Geschicklichkeit der Bereitschaft, der Beziehung zu den Patienten, dem medizinisch-ethischen Verhalten und dem obligatorischen Test in der 13. Woche kann der Praxisleiter 1-5 Punkte haben. Die max. Drei Abwesenheiten garantieren nicht den Erwerb eines praktischen Tickets. . Die praktische Note spiegelt die praktische Leistung wider. Abwesenheiten von der Vorlesung sind gemäß den Studien- und Prüfungsbestimmungen der Fakultät (im Folgenden: TVSz) möglich.. Anbieten einer Note ist nicht möglich

Art der Prüfungsanmeldung:

Neptun

Möglichkeiten zur Wiederholung der Prüfung:

Es gibt keine Möglichkeit, die praktische Note zu verbessern. Eine unzureichendes praktische Note ist automatisch und erfordert ein Semester Wiederholung.

Gedruckte, elektronische und online Leitfäden, Lehrbücher, Lernhilfen und Fachliteratur, zur Aneignung des Lernstoffes:

- Hans-Peter Müller: Parodontologie (Georg Thieme Verlag, 2001)
- Jan Lindhe (Hrsg.) Klinische Parodontologie und Implantologie (Quintessenz Verlag, 1999)
- Ralf E. Mutschelknauss: Parodontologie (Quintessenz Verlag, 2000)
- Dieter E. Lange: Parodontologie in der täglichen Praxis (Quintessenz Verlag, 1983)
- Herbert F. Wolf, Edith M. & Klaus H. Rateitschak: Parodontologie (Georg Thieme Verlag, 2012)

Unterschrift der/ des Lehrbeauftragten:

Unterschrift des Direktors der Trägerinstitution:

Datum der Einreichung:

Gutachten des Unterrichts-, Kredit- und Kreditübertragungsausschusses:
Anmerkung des Dekanates:
Unterschrift des Dekans: